



Neujahrsempfang der CDU-Vogtland

Hessens Fraktionsvorsitzender Michael Boddenberg zu Gast im Vogtland

Am 21. Januar fand der schon traditionelle Neujahrsempfang der vogtländischen CDU in der Kurt-Helbig-Sporthalle in Plauen statt. Auf Einladung des Stadtverbandes Plauen, der Kreistagsfraktion, des Kreisverbandes und der MIT Vogtland kam in diesem Jahr als Gastredner der Vorsitzende der CDU-Fraktion

im hessischen Landtag, Michael Boddenberg, ins Vogtland. Rund 150 Gäste aus dem gesamten Vogtland, Mandatsträger, Unternehmer, Sympathisanten und Mitglieder der CDU folgten der Einladung. Hauptthema des Abends war natürlich die Flüchtlingsproblematik und die politische Haltung der Union in der Frage, wie mit den damit verbundenen Herausforderungen umzugehen ist. Boddenberg vertrat dabei die Auffassung, dass es unsere humanitäre Pflicht ist, Menschen, die vor Krieg und Vertreibung fliehen, zu helfen und sie in unserem Land aufzunehmen.

Kreisvorsitzender, Sören Voigt, vertrat in seiner Rede dazu eine klare Auffassung: „Wir helfen gerne denen, die wirklich auf der Flucht sind vor Krieg, Vertreibung und Verfolgung. Wir sagen aber auch, dass wir nicht zusehen können, wie Menschen aus rein wirtschaftlichen Interessen, unter dem Vorwand Asyl zu suchen, ungebremst in unsere Sozialsysteme einwandern.“ Und weiter: „Blinder Willkommens-Aktionismus auf der einen Seite ist ebenso falsch, wie pauschale Ablehnung auf der anderen Seite. Hier müssen wir ehrlich zu uns selbst sein. Klar ist: Wenn es keine Einigung in Europa gibt, dann wäre dies das Ende von dem Europa, wie wir es kennen. Wenn Europa seine Außengrenze nicht sichern kann, dann werden wir es selbst tun müssen, mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Reiseverkehr und für unsere Wirtschaft. Denn wir brauchen auch wieder Ordnung im eigenen Land.“

Für eine Überraschung sorgte Robert Hochbaum, MdB als er bekannt gab, zur Bundestagswahl 2017 nicht erneut anzutreten und dafür der CDU-Vogtland Yvonne Magwas, die bislang über ein Listenmandat in den Bundestag einzog, als Kandidatin für den Wahlkreis vorschlug. Über die Nominierung wird im Herbst ein Kreisparteitag entscheiden.

Sören Voigt, MdL ehrte auf dem Neujahrsempfang zudem den langjährigen Landrat des Vogtlandkreises, Dr. Tassilo Lenk, mit der silbernen Ehrennadel der CDU-Deutschland. (Text und Fotos: Knut Kirsten)



CDU im Dialog Forum in der Marktscheune Rothenkirchen

Vor dem Hintergrund des themenreichen aktuellen Zeitgeschehens erweist sich das 2015 eingeführte Forum „Dialog Gesellschaft“ als gelungene Veranstaltungsreihe, um mit den Bürgern der Region in unmittelbarem Gesprächskontakt zu kommen. In Reichenbach und Ellefeld fanden im Januar 2015 erste Foren zum Thema der sich damals formierenden PEGIDA-Bewegung statt.

Am 10.2.2016 lud Stephan Hösl zum nunmehr sechsten Dialogforum in die Rothenkirchener Marktscheune ein. Es wurde ein Abend, an dem ca. 20 Gäste der verschiedensten Bevölkerungsgruppen eine streitbare und emotionsgeladene Debatte führten.

Entgegen mancher auch hinzunehmender negativen Erfahrung mit hitzigen und verbalen Auseinandersetzungen in der Vergangenheit, wurde der Dialog trotz kritischer Themen fair geführt und zeugte von gegenseitigem Respekt. Unmutsäußerungen seitens der Bürger, unter anderem über den Stellenabbau der Polizei, den Ärzte- oder Lehrermangel, wurden konkret benannt.

Stephan Hösl verwies auf das voll ausgestattete Ärztehaus, welches in Reichenbach entsteht und auch attraktiven Wohnraum bieten soll. Der CDU-Kreisvorsitzende Sören Voigt begegnete den Bedenken beispielsweise mit Erläuterungen zu Neueinstellungen von 700 Lehrern zum 2. Halbjahr oder mit dem sofort eingeleiteten Stopp des Stellenabbaus bei der Polizei und der künftigen Personalaufstockung. So konnten Stephan Hösl und Sören Voigt gemeinsam den Anwesenden Rede und Antwort stehen. Die Initiative, auch im ländlichen Raum zu einem Forum einzuladen, wurde mit der Erfahrung einer angenehm sachlichen und konstruktiven Bürgerveranstaltung belohnt. (von Stephan Hösl, MdL)

Inhalt

Seite 1

Neujahrsempfang der CDU-Vogtland in Plauen
CDU im Dialog

Seite 2

Aktuelles aus dem Freistaat und der Bundesregierung

Seite 3

Aus den Orts- und Stadtverbänden der CDU-Vogtland

Seite 4

Junge Union Vogtland - aktuell
Geburtstage, Jubiläen und Termine

auch auf
facebook
cdu-vogtland



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der CDU-Vogtland,*

alles Neu macht der Mai, sagt man und auch die Zeitung der CDU-Vogtland erstrahlt in einem neuen Glanz.

Nach genau 11 Jahren und 30 Ausgaben haben wir uns hingesetzt und das Erscheinungsbild überarbeitet. Wir haben uns dabei am Design der Sächsischen Union orientiert und die Farbe grau durch ein frisches hellgrün ersetzt. Der Einsatz neuer Schriftarten soll das Lesen erleichtern und einen zeitgemäßen Eindruck vermitteln.

In der fast 15-jährigen Geschichte unserer Zeitung war dies der vierte Layoutwechsel und sicher auch nicht der Letzte.

Wie gefällt Ihnen das neue Erscheinungsbild? Wenn Sie Anregungen oder Kritik haben, dann schreiben Sie uns Ihre Ideen an knut.kirsten@cdu-vogtland.de. Wir wollen gern mit Ihnen und allen Mitgliedern der CDU-Vogtland unsere Zeitung fortlaufend weiterentwickeln.

Künftig wollen wir alle Artikel, die in der Zeitung teilweise aufgrund des zur Verfügung stehenden Platzes gekürzt werden müssen, auch in voller Länge auf unserer Internetseite veröffentlichen.

In diesem Sinne und auf weitere Ausgaben der Mitgliederzeitung...

Ihr Knut Kirsten, Pressesprecher

Asylpaket II: Schutz und Hilfe für wirklich Verfolgte

In Bundestag und Bundesrat wurde kürzlich das Asylpaket II beschlossen. Wir schließen damit ein weiteres großes Vorhaben ab, welches dem Ziel näher kommt, den Flüchtlingszustrom dauerhaft und spürbar zu reduzieren. Das Asylpaket II sieht die Schaffung von speziellen Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge mit geringer Bleibeperspektive vor. Mit einem zusätzlich beschleunigten Asylverfahren für Migranten aus sicheren Herkunftsstaaten reduzieren wir die Anreize für offenkundig nicht Schutzbedürftige deutlich. Konkret gibt es auch keinen pauschalen Familiennachzug mehr für Flüchtlinge mit eingeschränktem Schutzstatus. Auch die Abschiebung wird durch das Paket beschleunigt. Früher konnten abgelehnte Personen, wegen fehlender Ausweispapiere, einem Attest vom Arzt oder Einspruch gegen die Ablehnung des Asylantrags, oft nicht in ihr Heimatland zurückgeschickt werden. Diese Hindernisse wurden jetzt weiter abgebaut. Ebenso werden kriminelle Ausländer konsequent ausgewiesen. Eine Bewährungsstrafe reicht künftig aus, um abzuschicken. Dies ist eine notwendige Antwort des Rechtsstaates auf diejenigen, die glauben, Straftaten begehen zu können, obwohl sie hier Schutz suchen. Wer Straftaten begeht, der verwirkt sein Gastrecht. Das muss allen klar sein. Bereits im Dezember 2015 hatte ich gemeinsam mit Stephan Hösl und weiteren sächsischen Kollegen auf dem Bundesparteitag erfolgreich einen Antrag zum schärferen Umgang mit kriminellen Flüchtlingen eingebracht. Es ist gut, dass unsere Forderung nun in Gesetzestext gegossen ist.

Gern hätten wir als CDU/CSU im Zuge des Asylpakets II auch Algerien, Marokko und Tunesien zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt. Ich kritisiere vor allem die Grünen, aber auch den Koalitionspartner SPD dafür, dies weiterhin verhindert zu haben. Diese Verzögerungstaktik von Grün und Rot belastet unsere Städte und Kommunen. Es



muss so schnell wie möglich ein weiteres Asylpaket geschnürt werden, um auch diese Länder entsprechend einzustufen. Davon soll das Signal ausgehen, dass es sich für die Menschen nicht lohnt, aus den nordafrikanischen Staaten zu uns zu kommen. Gleiche Erfahrungen haben wir bereits mit den Westbalkanstaaten gemacht. Neben allen staatlichen Maßnahmen gilt es, die Fluchtursachen weiter und mit Nachdruck europäisch und international, also ganzheitlich, anzugehen. Denn es gilt zu bedenken: Ein Asylstatus ist nicht von Dauer. Wir müssen Fluchtursachen bekämpfen, um für Stabilität in den Heimatländern der Flüchtlinge zu sorgen. Nur so können sie schnellstmöglich wieder zurückkehren.

(von Yvonne Magwas, MdB)



Ostdeutsche Handwerks-Avantgarde kommt nach Dresden

In den kommenden drei Jahren ist die sächsische Landeshauptstadt der Ansprechpartner für alle Handwerker der Neuen Bundesländer, die in punkto Digitalisierung Hilfe benötigen. Das ermöglicht das Kompetenzzentrum „Digitales Handwerk“, angesiedelt bei der Handwerkskammer Dresden. „Ein gutes Zeichen für Sachsen! Jetzt kann das ostdeutsche Handwerk auf ein eigenes Kompetenzzentrum in Dresden zurückgreifen“, freute sich der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion im Sächsischen Landtag, Frank Heidan, und ergänzte: „Der wirtschaftliche Wandel in Form der Industriellen Revolution 4.0 macht um das Handwerk keinen Bogen. Wie gut, dass dann hier bei uns die passenden Ansprechpartner sitzen.“

Damit könnten in Sachsen Arbeitsplätze gesichert und neue, zukunftsträchtige Jobs akquiriert werden. (von Frank Heidan, MdL)

Prügelknabe Polizei?



„Die Polizei – dein Freund und Helfer“ hieß es einst selbstverständlich. Der Polizist gehörte im Ort zu den Autoritäten wie der Lehrer, der Pfarrer oder der Arzt. Heute hat sich das Bild gewandelt. Einerseits rufen die Bürger immer öfter nach der Polizei, die dann nicht nur

Verbrechen bekämpfen oder den Verkehr regeln muss, sondern auch Sportveranstaltungen absichert, Demonstrationen begleitet und Nachbarschaftsstreitigkeiten schlichtet. Andererseits sinkt der Respekt vor der Polizei zunehmend. In solchen Momenten wird offensichtlich, dass eine schon lange ausgesprochene Forderung vieler CDU-Politiker richtig ist: Wir brauchen eine Gesetzesreform, damit der Angriff auf Sicherheits- und Ordnungspersonal ein eigener Straftatbestand wird.

Wir müssen all jene wirksam schützen, die sich tagtäglich für die Sicherheit und das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Die Gesellschaft scheint in den vergangenen Jahren gewaltbereiter geworden zu sein. Eine Kennzeichnungspflicht für Polizisten, wie von Vertretern linker Parteien gefordert, wird dieses Problem sicherlich nicht lösen, sondern könnte im Gegensatz die Bereitschaft zu Gewalt noch verstärken, wenn im Internet auf extremistischen Seiten dann leicht zu recherchierende Adresslisten veröffentlicht würden. Initiiert durch die aktuellen Geschehnisse gerade im Umfeld politischer Demonstrationen benötigen die Ordnungshüter vielmehr, anstelle der Offenlegung ihrer persönlichen Daten, einen besonderen Schutz. Polizisten, Feuerwehrleute und Rettungssanitäter sind Menschen, die sich in gefährliche Situationen begeben müssen, um Unbeteiligte zu schützen, Hilfe zu leisten oder Gewalttaten zu unterbinden. Dies alles kann nur funktionieren, wenn Straftäter wirksame Sanktionen erfahren: Um etwa gewalttätigen Fußballfans Einhalt zu gebieten, müssen neben einem lebenslangen Stadionver-

„Unsere Polizei stärken – sachsenweit und bei uns vor Ort“

Bei meinem Besuch des Polizeireviere Auerbach im vergangenen Jahr stellte ich fest: Die hoch motivierten, aber dennoch überarbeiteten Beamten waren aufgrund des Versammlungsgeschehens, der Asylsituation und andere Einsatzgebiete an ihre Belastungsgrenze gekommen.

Als Innenpolitiker habe ich erkannt, dass der Stellenabbau, der aus der Polizeireform 2020 resultierte, ein Fehler war und dass es dringend nötig ist, die Polizei personell weiter aufzustocken. Deshalb habe ich bereits vor Monaten eine größere Zahl an Neueinstellungen gefordert. Das Innenministerium und der Ministerpräsident Stanislaw Tillich sehen die Situation ebenso – jährlich sollen nun bis zu 500 neue Polizisten eingestellt werden. Damit ziehen wir im Landtag an einem Strang.

Mein Fazit: Gerade die jüngste Vergangenheit zeigt uns, dass wir unsere Polizei stärken müssen – sachsenweit, bei uns vor Ort und besonders im grenznahen Raum. Die beschlossene Wachpolizei wird eine Entlastung und Unterstützung für die Polizeibeamten sein, bis die neuen Polizisten ihre Ausbildung abgeschlossen haben.

(von Sören Voigt, MdL)

bot an Spieltagen auch polizeiliche Meldeauflagen für gewaltbereite Fans erlassen werden. So könnte erreicht werden, dass „Fans“, die wegen Gewalttaten bereits aufgefallen sind, sich an Spieltagen nicht mehr im Umfeld von Fußballstadien oder in der Innenstadt des jeweiligen Spielortes aufhalten können.

Mit diesen Forderungen geht es nicht um Abschreckung, sondern darum, der Arbeit von Menschen zum Schutz der Bevölkerung einen gesetzlichen Rückhalt zu bieten. Denn wer sich für die Sicherheit der Gemeinschaft einsetzt, hat auch eine besondere Unterstützung verdient. Dabei war in der Theorie eigentlich immer klar, dass öffentliche Sicherheit und Ordnung zu den staatlichen Kernaufgaben zählt. Doch nach Jahren der Kritik an der Polizei, zumeist aus dem politisch linken Lager, sollten wir angesichts der Bilder von beböbelten und angegriffenen Ordnungshütern den Wert von „Sicherheit“ neu kennenlernen – im positiven Sinn nämlich als rationale Form der Herrschaftsausübung nach klaren Kriterien und ohne Ansehen der Person, die nur von einer starken Polizei gesichert werden kann. (von Dr. Peter Jahr, MdEP, red. gekürzt KK)

Traditioneller Neujahrsempfang an einem besonderen Ort

Bereits zum 10. Neujahrsempfang lud der CDU Stadtverband Pausa-Mehltheuer-Mühltruff am 9. Januar 2016 ein. Mehr als 70 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft folgten unserer Einladung. Vom besonderen Ort der Veranstaltung, der neu errichteten Logistikhalle der Pausaer Firma Linhardt GmbH, waren die Gäste mehr als begeistert.



Souverän wie immer, moderierte Herbert Streubel den Abend und begrüßte alle Gäste aufs Herzlichste. Darunter befanden sich u.a. Yvonne Magwas, MdB, Andreas Heinz, MdL, Jonny Ansoerge, Bürgermeister der Stadt Pausa, Rainer und Jutta Capito aus der Partnergemeinde Neunkirchen und 1. stellvertretende Landrätin des Kreises Siegen-Wittgenstein, Karl Bayer, Vorstandsvorsitzender des Diakoniewerk Martinsberg, Konstanze Schumann, Vorsitzende der Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V., Dr. Moritz Westhoff, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Rodewisch und viele andere mehr.

Unsere Vorsitzende Heidi Zimmermann eröffnete den Abend mit ihrer Neujahrsansprache und berichtete über die vielen verschiedenen Aktivitäten des CDU-Ortsverbandes im vergangenen Jahr und gab einen Ausblick auf das Jahr 2016.

Es folgten weitere sehr gute Grußreden aus Politik, Wirtschaft und Diakonie. Der evangelische Pfarrer Frank Pierel hielt eine kurze Andacht und eröffnete mit einem Tischgebet das kalte Buffet. Das kam von der Agrargenossenschaft Unterreichenau und war wie immer sehr schmackhaft und reichhaltig. Das kulturelle Programm eröffneten die Mattenfüchse des KSV Pausa e.V.. Die Kleinsten des Pausaer Ringernachwuchses zeigten ihr Können auf der extra aufgebauten Ringermatte und begeisterten das Publikum. Andreas Seidel, stellvertretender Bürgermeister und stellvertretender Vorsitzender des KSV, moderierte die sportlichen Einlagen.

Im Anschluss präsentierte der Betriebsleiter, Herr Ulrich Schlapp, das weltweit agierende Unternehmen Linhardt GmbH & Co KG. Großen Respekt und Bewunderung zollten die Gäste dem Unternehmen, welches seit 25 Jahren in Pausa Kunststoff- und Aluminiumtuben produziert. Mit 290 Mitarbeitern ist die Linhardt GmbH der größte Arbeitgeber in Pausa, der jährlich ca. 4 Millionen Euro in den Standort investiert.

Der offizielle Programmteil endete mit einem recht außergewöhnlichen musikalischen Duett zweier junger Plauerer. Juliane Däumler an der Trompete und Marcus Rößner am Klavier spielten ganz bekannte Swingmelodien und verzauberten so noch einmal das Publikum.

Den restlichen Abend haben die Gäste intensiv genutzt, um in wohlthuender Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und gute bestehende Kontakte zu festigen. Dabei kam es uns auch darauf an, Menschen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft zusammen und ins Gespräch zu bringen. Und auch in diesem Jahr können wir nach einem reibungslosen Ablauf und gutem Zuspruch zufrieden feststellen, dass wir dieses Ziel erreicht haben. (von CDU-Pausa)



„Die Familie ein Auslauf- oder Zukunftsmodell?“

Regelmäßig lädt sich der EAK Vogtland Bundes- und Landespolitiker ein, um seine erarbeiteten Sichtweisen auch auf eine politische Ebene zu bringen. So auch geschehen am 20.02.2016 im Lutherhaus in Plauen. Diesmal stand die Familie im Mittelpunkt. Der EAK Kreisvorsitzende, Jörg Schmidt, machte in seiner Begrüßung deutlich, wie wichtig die Familie für unsere Gesellschaft ist und dass der EAK bzw. die Union unumwunden zu dieser natürlichsten Institution bekennd stehen. Nach einem Referat von Dr. Albin Nees (Staatssekretär a. D. im Sächsischen Kultusministerium) wurden verschiedenste Sichtweisen diskutiert.

Der EAK sieht die Familie als Fundament und Bindekraft einer sozialen und lebendigen Gesellschaft. Ohne Kinder haben wir keine Zukunft. Sie ist Halt, Anker und Schule für Verantwortung und Zusammenhalt.

In Zeiten des demografischen Wandels sinken die Geburtenraten, gleichzeitig ist eine Zunahme an hilfe- und pflegebedürftigen Menschen zu verzeichnen.

Wie wichtig der Generationsvertrag für die Aufrechterhaltung unserer Sozialsysteme ist, machte Yvonne Magwas, MdB deutlich. Sie betonte, dass Familien deshalb besonderer auch staatlicher Unterstützung, so z.B. durch die Mütterrente, das Kindergeld, die Elternzeit, bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Kitas bis hin zu Familienhilfen, bedürfen.

Die Betrachtung eines Wirtschaftspolitikers brachte Frank Heidan, MdL in die Debatte ein. Er wies explizit auf den Fachkräftemangel bzw. die Problematik der Nachwuchsakquise hin. Gerade das Handwerk braucht kompetenten Nachwuchs.

Familienförderung und Sozialpolitik sollten im Interesse unserer Gesellschaft auch in Zukunft einen wichtigen Platz einnehmen, denn die Familie ist und wird kein Auslauf- sondern ein Zukunftsmodell bleiben.

(von EAK Kreisvorstand Vogtland, red. gekürzt)

Frauenunion begrüßt Neumitglieder und stellt Plan für's laufende Jahr auf

Auch in diesem Jahr hat sich die FU im Vogtland wieder einiges vorgenommen. Zur Mitgliederversammlung am 8.2. wurde der Veranstaltungsplan für 2016 aufgestellt.

Am 19. April gibt es ein Wein-/Käse-Seminar im GLOBUS Weischlitz, im Mai (gemeinsam mit SU) eine Kräuterwanderung im NUZ Oberlauterbach, außerdem Besuche des Naturbades Bad Elster (im August), des HORCH-Museums Zwickau (September), des Schlaflabors im HELIOS Vogtlandklinikum Plauen (Oktober), der Sternquellbrauerei (November) und einer Gesprächsrunde mit dem Europaabgeordneten, Dr. Peter Jahr, am 29. April. Das alljährliche Sommerfest und eine Weihnachtsfeier sind ebenso Teil des Programmes wie ein Besuch des Bundestages.

Ziel der vogtländischen Frauenunion ist es, Interessenten aller Altersgruppen im gesamten Vogtland in ihre Arbeit einzubeziehen. Deshalb sind alle Vogtländerinnen herzlich willkommen.

(von Dietlinde Buße, FU-Vogtland, red. gekürzt)

Die Senioren-Union informiert!

Liebe Mitglieder und auch Freunde der Senioren-Union, KV Vogtland, auch in diesem Jahr möchten wir Sie rechtzeitig zu unseren Vorhaben im laufenden Jahr informieren und Sie damit wieder animieren, sich bei unserer Arbeit einzubringen. Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Leider mussten wir im vergangenen Jahr einige Vorhaben absagen, was uns sehr leid tut. Natürlich holen wir diese im neuen Jahr nach. So haben wir bereits jetzt einen Bus zu einem Tagesausflug zum Burgfest nach Querfurt im Saalekreis über Merseburg mit Dom gebucht. Die Burg gehört zu den größten mittelalterlichen Burgen in ganz Deutschland, wo jährlich am dritten Wochenende im Juni das Burgfest mit seinen mittelalterlichen Ritterspielen stattfindet. Unsere Tagesfahrt nach Querfurt findet am

Sonntag, dem 19. Juni 2016

statt. Abfahrt 7.00 Uhr ab Plauen mit Zustiegmöglichkeiten in Auerbach, Rodewisch und Reichenbach. Zur Finanzierung erheben wir einen Unkostenbeitrag von 25,00 EUR/Person für den Bus. Leider sind wir nicht immer in der Lage, vogtlandweit jedem eine persönliche Einladung zukommen zu lassen. Hierzu nutzen wir verstärkt die Medien. Also, Sie sind uns herzlich willkommen. Ihre Anmeldung oder Rückfragen erbitten wir an die CDU-Geschäftsstelle in Plauen.

Weitere Vorhaben von uns sind eine parteioffene Versammlung voraussichtlich im September, sowie kleinere Sachen wie Wanderungen oder Ausflüge für Mitglieder. Wenn Ihnen unsere Arbeit gefällt, denken Sie doch auch über eine Mitgliedschaft bei uns nach.

(von Dieter Schmidt, KV der SU Vogtland, Mitglied im Vorstand des Landesverbandes)

| | | |
|-------------------|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 17. April | 08:00-18:00 Uhr | Oberbürgermeisterwahl in Reichenbach/Mylau |
| 19. April | | Wein-/Käse-Seminar der Frauen-Union Vogtland im Globus, Weischlitz |
| 29. April | | Gesprächsrunde der Frauen-Union mit Dr. Peter Jahr, MdEP |
| 24. Juni | 18:00 Uhr | Sommerfest der Sächsischen Union |
| September/Oktober | | Kreisparteitag der CDU-Vogtland mit Wahl des Kreisvorstandes und Nominierung des Kandidaten für die Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag 2017 |

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die zwischen Januar und März Geburtstag feierten

zum 50. Geburtstag

Ralph Schieblich, Reichenbach
Matthias Witte, Auerbach OT Reumtengrün
Steffen Böhme, Reichenbach
Andreas Schmutzler, Lengenfeld
Steffen Golle, Plauen

zum 55. Geburtstag

Joachim Naumann, Grünbach
Mario Feustel, Plauen
Matthias Schannwell, Bad Elster
Kerstin Steinbach, Mehltheur

zum 60. Geburtstag

Peter Zeidler, Schöneck
Christian Wiedemann, Oberheinsdorf
Algird Mothes, Morgenröthe-Rautenkranz
Peter Seidel, Rodewisch
Eberhardt Müller, Schöneck

zum 65. Geburtstag

Ursula Herold, Klingenthal
Volker Heyer, Ebersgrün
Barbara Pohl, Siebenbrunn
Dietler Kießling, Heinsdorfergrund
Inge Döhler, Rodewisch

zum 70. Geburtstag

Gerhard Liebender, Oelsnitz
Peter Schaar, Fraureuth OT Ruppertsgrün
Maria Hielscher, Reichenbach

Reinhard Hoffmann, Reichenbach zum 72.
Klaus Herold, Erlbach zum 72.
Hans-Christian Leder, Ellefeld zum 72.
Günter Glaß, Adorf zum 72.
Heidrun Lorenz, Falkenstein zum 72.
Klaus Rank, Oelsnitz zum 72.
Peter Staudt, Auerbach zum 72.
Bernd Büttner, Morgenröthe-Rautenkranz zum 72.
Frigge Huster, Reichenbach zum 73.
Michael Thomae, Markneukirchen zum 73.
Klaus-Dieter Golla, Falkenstein zum 73.
Dr. Uwe Grüning, Neumark zum 74.
Peter Lorenz, Markneukirchen zum 74.
Eckehardt Rösler, Theuma zum 74.
Magda Ciba, Auerbach zum 74.
Ralf Köhler, Schleiz zum 74.

zum 75. Geburtstag

Joachim Walther, Adorf
Hans Vulturius, Morgenröthe-Rautenkranz
Reinhard von Törne, Bad Elster
Dr. Hans-Erich Fickert, Auerbach
Hans-Christian Knorr, Plauen
Anita Beckert, Reichenbach

Karin Weitmüller, Steinberg
Dr. Gerhard Haas, Plauen
Gerd Müller, Auerbach
Rudolf Oertel, Pausa OT Ranspach
Gisela Mann, Falkenstein
Jörg Seckel, Falkenstein
Christine Berthold, Plauen
Marianne Schlosser, Zwota
Klaus Junghans, Plauen
Horst Körner, Mylau

zum 80. Geburtstag

Eberhard Eisel, Plauen
Arnhilt Schink, Plauen
Waldemar Schnabel, Grobau

Dr. Rolf Magerkord, Plauen zum 82.
Joachim Wenschuh, Falkenstein zum 82.
Ursula Plötner, Erlbach zum 83.

zum 90. Geburtstag

Emmi Labisch, Mylau

Wilhelm Schwarz, Steinberg zum 91.
Gerdi Sandner, Erlbach zum 92.
Gerhard Pieles, Mühltruff OT Langenbach zum 93.

zum 95. Geburtstag

Ilse Hedemann, Steinberg

Anzeige:



www.cdu-vogtland.de

AfD irrlichternd und rechtspopulistisch - JU verlangt klare Kante

Die Junge Union Deutschlands hat ihren Mutterparteien CDU und CSU bei der Ostkonferenz der JU einen klaren Kurs gegenüber der AfD nahegelegt.



Bei der Konferenz aller ostdeutschen Landesverbände in Sachsen-Anhalt haben wir das Papier „Klare Kante gegen die AfD“ verabschiedet. Gemeinsam mit Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Haseloff und anderen CDU-Landespolitikern aus Thüringen und Brandenburg haben wir intensiv über den Umgang mit der AfD und aktuelle politische Herausforderungen diskutiert. Wir sprechen uns als JU-Deutschland für die klare Abgrenzung der Unionsparteien gegenüber der Alternative für Deutschland aus. Die AfD muss inhaltlich gestellt werden.

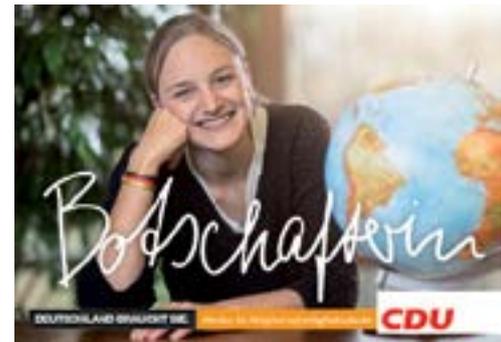
Denn sie ist im Kern eine rückwärtsgewandte, nationalistische Biedermeierpartei, die programmatisch die Herausforderungen der Zukunft negiert und damit fundamental gegen die Interessen der jungen Generation handelt. Auch wenn die AfD versucht, die etablierten Parteien als altbacken hinzustellen, ist sie es, die den Begriff „Altpartei“ verdient. Wenn AfD-Vertreter, wie Höcke, öffentlich davon sprechen, die Bundeskanzlerin in der „Zwangsjacke“ abführen zu lassen und Journalisten als „geistig-moralisch kastrierte Schreiberlinge“ beschimpft werden, wird das gesellschaftliche Klima bewusst radikalisiert. Die AfD ist weder Ansprechpartner noch Verbündeter, sie ist neben den Linken politischer Hauptgegner von CDU und CSU.

(von Paul Schäfer, Vorsitzender JU-Vogtland)

Wir gratulieren zu 55 Jahren Mitgliedschaft in der CDU

Horst Köhler, Mylau

Mitglied in der CDU werden...



Ihre Beiträge können Sie uns gern unter info@cdu-vogtland.de im Word- oder Page-Format (Mac) zur Veröffentlichung an uns senden. Sofern Sie Fotos mit senden möchten, bitten wir diese ausschließlich im jpg-Format und einer Dateigröße nicht unter 1 MB zu mailen.